

# „Mehr entdecken!“ - Basisinformationen für Leiter\*innen

## „Mehr entdecken!“- ein Tool für Jugendliche zur Entdeckung ihrer Gaben:

„Mehr entdecken!“ ist ein Gaben-Tool für Jugendliche. Es soll sie dabei unterstützen, ihren Begabungen und besonderen Interessen mehr auf die Spur zu kommen.

Zur jugendlichen Lebenswelt gehört es, sich auszuprobieren und den eigenen Platz in der Welt zu finden. Darauf geht „Mehr entdecken!“ ein. Es setzt bei den Jugendlichen selbst, ihren Fragen und Themen ein und setzt somit das Prinzip der Subjektorientierung konsequent um.

Jugendliche kommen in diesem Workshop ihren eigenen Gaben auf die Spur: „Was kann ich besonders gut? Wo liegen meine Stärken?“ Dies geschieht v.a. an Hand von vorstrukturierten und von offenen Fragen, in Eigenwahrnehmung und durch die Wahrnehmung von anderen.

Darüber hinaus nehmen die Jugendlichen ihre besonderen Interessen in den Blick: „Für welche Personengruppen und Themen schlägt mein Herz besonders?“

Die Kombination aus Gaben („Was kann ich gut?“) und besonderen Interessen („Wofür schlägt mein Herz?“) kann ihnen Hinweise geben, was in ihrem Leben Gestalt gewinnen möchte - sei es im Freizeitbereich, in einem freiwilligen Engagement oder auch hinsichtlich eines zukünftigen Berufes.

Unabhängig davon, ob die Teilnahme an diesem Workshop in einem kirchlichen Engagement mündet, übernehmen Kirchengemeinden damit einen wertvollen Dienst, wenn sie Jugendliche mit Hilfe dieses Workshops begleiten.

## „Mehr entdecken!“ als Baustein für eine Gemeinde bzw. Kirche, die für Jugendliche attraktiv ist:

Viele Kirchengemeinden fragen sich, wie sie für Jugendliche auch nach der Konfirmation attraktiv sein können. Die baden-württembergische Studie „Jugend gefragt!“<sup>1</sup> gibt hierauf klare Antworten: Ein wichtiger Faktor besteht darin, dass Jugendliche Freiräume bekommen, selbst zu gestalten. „Sie müssen erleben, dass sie mit ihren Ideen und Begabungen einen relevanten Beitrag leisten.“<sup>2</sup>

Das nimmt „Mehr entdecken!“ auf: Jugendliche entdecken ihre Gaben und besonderen Interessen und bekommen die Möglichkeit und die Freiräume, sich ihren Gaben gemäß einzubringen. Das kann anziehend wirken. Die Kirchengemeinde kann so ein attraktiver Ort des Engagements für Jugendliche werden. Vorausgesetzt ist dabei, dass die Gemeinde für die Gaben und Ideen der Jugendlichen tatsächlich offen ist. Es könnte durchaus sein, dass neue Bereiche entstehen, die dann auch zu fördern und zu begleiten sind.

<sup>1</sup> Wolfgang Ilg/Friedrich Schweitzer (Hg.): Jugend gefragt! Empirische Studien zur Realität evangelischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg, Stuttgart 2016.

<sup>2</sup> Jugend gefragt!, S. 208.

## „Mehr entdecken!“ als Baustein einer gabenorientierten Kirchenentwicklung:

Viele Kirchengemeinden fragen sich, wie sie für Jugendliche auch nach der Konfirmation attraktiv sein können. Die baden-württembergische Studie „Jugend gefragt!“ gibt hierauf klare Antworten: Ein wichtiger Faktor besteht darin, dass Jugendliche Freiräume bekommen, selbst zu gestalten. „Sie müssen erleben, dass sie mit ihren Ideen und Begabungen einen relevanten Beitrag leisten.“

Das nimmt „Mehr entdecken!“ auf: Jugendliche entdecken ihre Gaben und besonderen Interessen und bekommen die Möglichkeit und die Freiräume, sich ihren Gaben gemäß einzubringen. Das kann anziehend wirken. Die Kirchengemeinde kann so ein attraktiver Ort des Engagements für Jugendliche werden. Vorausgesetzt ist dabei, dass die Gemeinde für die Gaben und Ideen der Jugendlichen tatsächlich offen ist. Es könnte durchaus sein, dass neue Bereiche entstehen, die dann auch zu fördern und zu begleiten sind.

### Die Zielgruppe:

„Mehr entdecken!“ eignet sich für Jugendliche von ca. 13-18 Jahren. Der Workshop kann durchgeführt werden am Ende der Konfirmandenzeit, mit Nachkonfirmand\*innen bzw. KU-Teamern, mit Firmlingen, im Jugendkreis, in der Christenlehre oder auf Jugendfreizeiten - überall dort, wo im Horizont von christlichen Kirchen und Gemeinschaften Jugendliche dem auf die Spur kommen wollen, was in ihnen steckt.

Eine bestimmte Frömmigkeitsprägung ist nicht vorausgesetzt. Das Material ist bewusst eher niederschwellig gehalten. Der christliche Horizont kommt bei „Mehr entdecken!“ dadurch zum Ausdruck, dass der Workshop niederschwellige geistliche Elemente enthält, die das Entdecken der eigenen Gaben begleiten, und auch nach Gaben fragt, die im Bereich des Glaubens und der Gottesbeziehung zu verorten sind (z.B. Beten, Begeisternd vom Glauben reden).

### Das Ziel:

„Mehr entdecken!“ zielt darauf, dass Jugendliche ihren Gaben und besonderen Interessen mehr auf die Spur kommen und überlegen, wie beide in ihrem Leben Gestalt gewinnen können. Sei es im Freizeitbereich, in einem freiwilligen Engagement innerhalb oder außerhalb der Kirche oder auch im Blick auf einen zukünftigen Beruf. Es ist gut, wenn diese Offenheit in der Durchführung des Workshops deutlich werden kann - und der Workshop nicht unter der Hand zu einem Workshop der Mitarbeiter\*innen-Rekrutierung wird.

Wo Jugendliche die Erfahrung machen, dass ihr Gaben und Interessen mit Gott zu tun haben, kann „Mehr entdecken!“ zu einer wichtigen Station auf dem Glaubensweg der Jugendlichen werden, wo auch immer sie sich auf diesem gerade befinden.

### Aufbau des Workshops:

Der Workshop kann an einem Wochenende oder an zwei Abenden durchgeführt werden. Der genaue Ablauf ist der Datei „Ablauf des Workshops“ zu entnehmen.

## Last but not least: Unser Dank:

Wir danken herzlich den vielen Menschen, die in ganz unterschiedlicher Weise inhaltlich dazu beigetragen haben, dass „Mehr entdecken!“ in der jetzigen Fassung entstanden ist. Insbesondere danken wir:

Gabriele Viecens und Thomas Holzborn vom Bistum Hildesheim, Gregor Lauenburger, Schulseelsorger im Bistum Essen, Ursula Kranefuß und Matthias Pregla vom Institut für Engagementförderung des Kirchenkreises Hamburg-Ost sowie den Mitstreiterinnen und Mitstreitern vom Interdiözesanen Charismen-Vernetzungstreffen und all denen, die uns auf die frühere und die jetzige Fassung dieses Tools Rückmeldung gegeben haben.

Die Grafikdateien stammen aus der Datenbank [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com).